

Burker Gemeinde- und Jugendhaus:

Neues Zentrum des kirchlichen Lebens

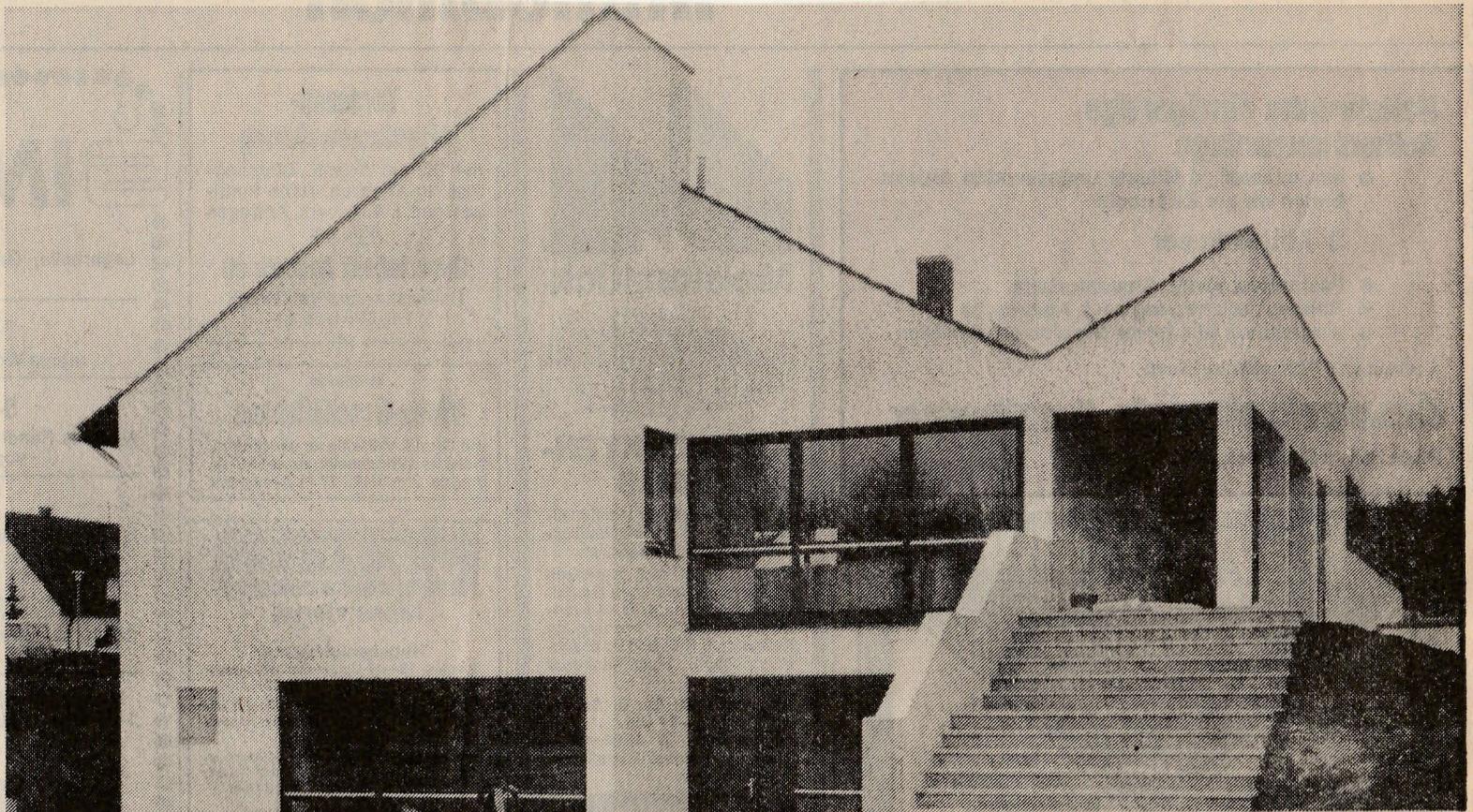
Fast eine halbe Million Mark Baukosten

Burk. Nach knapp zehnmonatiger Bauzeit feiert morgen die evangelische Kirchengemeinde die Einweihung des Gemeinde- und Jugendhauses. Festansprachen werden Dekan Ahrens, Ansbach, und Pfarrer Johann Stief halten. Die Gesamtkosten des repräsentativen Baues in der Siedlung am Heiligenbuck betragen fast eine halbe Million Mark. Bereits heute abend wird der CVJM seine Räume im Erdgeschoß mit einer kleinen Feier beziehen.

Mit diesem Neubau ging ein jahrelanger Wunsch der Kirchengemeinde in Erfüllung. Die Jugendräume im Kindergarten waren längst für die Vielzahl der CVJM-Kreise zu klein geworden. Ebenso war für Gemeindeveranstaltungen kein geeigneter Raum vorhanden. Von der Landeskirche war eigentlich ein Haus in Fertigbauweise vorgesehen. Die Kostenvoranschläge der einheimischen Handwerker waren aber so günstig, daß der Architekt das Gebäude in Massivbauweise planen konnte.

Der Gemeinderat übereignete der Kirchengemeinde kostenlos eine Fläche von 2000 Quadratmetern in der Siedlung am Heiligenbuck. Ebenso verzichtete er auf die Erschließungskosten. Dieser Platz war einmal für die neue Schule vorgesehen gewesen. Der dafür bereits fertige Plan konnte wegen der damaligen Schulreform jedoch nicht mehr verwirklicht werden. Die Größe der Fläche erlaubte nun auch eine weiträumige Planung. Vor dem Gebäude legte die politische Gemeinde eine große, gepflasterte Parkfläche an. Ihr schließt sich ein Halbkreis mit übereinanderliegenden Sitzbänken aus Beton an. Hinter dem Haus befindet sich eine Wiese, auf der die Jugendlichen genügend Platz für ihre Spiele haben.

Die Grundfläche des Hauses, ohne Eingangs- und Treppentrakt, beträgt 18 mal 14 Meter. Das Untergeschoß mit über 200 Quadratmetern steht ganz der Jugend zur Verfügung. Es enthält eine Teeküche, Toiletten-, Gruppen-, Tischtennis-, Bastel- und Klubräume. Die beiden Gemeindegäle im Oberge-



Stolz präsentiert sich das Gemeinde- und Jugendhaus in der Burker Siedlung am Heiligenbuck. Im Obergeschoß enthält es zwei Gemeindegäle, das Untergeschoß steht für die Jugendarbeit zur Verfügung.

Fotos: Lehnberger

schoß sind mit einer beweglichen Trennwand ausgestattet. Für größere Veranstaltungen steht dann eine Fläche von 120 Quadratmetern zur Verfügung. Dieser Teil enthält ebenfalls eine Teeküche, ferner Abstellraum, Garderobe, WC und ein Foyer.

Die Landeskirche hat bereits ihren Zuschuß in Höhe von 225 000 Mark an die Kirchengemeinde überwiesen. Der Landesjugendring gewährte für das Bauvorhaben 71 000 Mark, der Regierungsbezirk 14 500 Mark und der Landkreis 1500 Mark. Ferner wurden von der Regierung von Mittelfranken noch 11 700 Mark an Zuschüssen genehmigt, da in den Räumen

auch Seniorenveranstaltungen abgehalten werden. Für die Restfinanzierung bewilligte die Landeskirche ein 90 000-Mark-Darlehen.

Enorm war auch die Spendefreudigkeit der Einwohner. Wie Pfarrer Johann Stief mitteilte, sind dafür bisher über 33 000 Mark an Gaben eingegangen. Sehr erfreulich waren ebenso die freiwilligen Arbeitsleistungen. Die gesamten Dachdeckerarbeiten wurden von fachkundigen Helfern ausgeführt. Die Fliesen-, Bodenlege- und Tüncharbeiten haben zum überwiegenden Teil die Mitglieder der einzelnen Jugendgruppen selbst übernommen. Für das Fensterputzen und die gründli-

che Reinigung der Räume haben sich die Frauen der BRK-Gymnastikriege angeboten.

Am meisten freuen sich die Kinder und Jugendlichen über ihre neuen Räume. Welch hohen Stellenwert die Jugendarbeit in der Gemeinde hat, geht daraus hervor, daß dem CVJM 120 junge Menschen angehören. Sie werden in je zwei Burschen- und Mädchenjüngerscharen, einer Jungenschaft und in einem Mädchenkreis betreut. Die älteren Jugendlichen gehören dem Shalomkreis an. Der Posaunenchor hat fast 20 und der Mädchenchor 30 Mitglieder. Daneben bietet der CVJM regelmäßig Gitarren- und Flötenkurse an w. l.